

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

143 (30.3.1910) Mittagausgabe

Jammern der 2. Kammer in Erwägung zu ziehen, lehnt es aber ab, über Vor schläge weiter zu verhandeln...

Wahlrechtskämpfer in Preußen.

Karlsruhe, 30. März. Es geht uns folgender Artikel zur Veröffentlichung zu: Das Zentrum in Preußen tritt programmatisch...

Es entschließt nun nicht eines pikanten Reizes, zu verfolgen, auf welche Weise das Zentrum diese seine volkstrendliche Forderung zu verwirklichen sich bestrebt hat...

Die Konservativen waren gegen das geheime Wahlrecht, das indessen bekanntlich angenommen wurde. In diesem Stadium der Sache machte uns das Zentrum folgenden Vorschlag...

Was hier von Gescher angeführt wird, um die Konservativen vor ihren Anhängern gegen den Vorwurf zu entlasten, daß sie das öffentliche Wahlverfahren preisgegeben hätten...

Das Zentrum selber hat dafür natürlich ebenfalls etwas eingetauscht nämlich die Bundesgenossenschaft der Konservativen...

Nun der Komödie zweiter Teil. Die Konservativen wollten nun trotz mancher scharfer Zusammenstöße doch auch mit den Nationalliberalen zusammenarbeiten...

Man sieht: Das Zentrum hat in der Wahlrechtsfrage alle übrigen Parteien unterboten; deshalb hat es gefiegt. Man sieht daraus, was Grundfäße dem Zentrum gelten...

einen formvollendeten Vortrag über Strategie halten können, ich freu mich jetzt schon drauf!

„Germütsmenschen!“ Unergründlich lachend rief es Riesenberg Werben zu.

„Herr von Riesenberg sollte mehr Zutrauen zu sich haben. Das ist doch die erste Vorbedingung, wenn man etwas im Leben erreichen will!“

„Ganz meine Ansicht, gnädiges Fräulein! Wenn wir uns vom Tisch erheben, werde ich meinen angeheirateten Vetter und langjährigen Freund zu Ihnen bringen, damit Sie ihm das selbst sagen können, Sie würden ein gutes Werk tun!“

Fräulein von Henjingt warf den Kopf in den Nacken und lächelte.

„Also, tun Sie es, Herr von Werben!“ Der war in sehr fidele Stimmung, mit seinem Baß rief er über den Tisch, er sah ziemlich weit von den beiden:

„Du, Erich, nacher antreten, Fräulein von Henjingt will Dir die Leviten lesen!“

Man lächelte, sie wurde rot.

„Aber Herr von Werben!“

„Mein Gott, gnädiges Fräulein, ich sagte Ihnen doch schon, Sie tun ein gutes Werk!“

So ärgerlich Riesenberg auch war, es blieb ihm nichts anderes übrig, als sich zu verneigen. Und weil ihn fast alle mit mehr oder weniger spöttischen Mienen ansahen, griff er zum Glase.

„Darf ich schon im voraus meinen Dank aussprechen, gnädiges Fräulein?“

„Jedenfalls Hals- und Beinbruch, Herr von Riesenberg!“

„Danke, danke, wenn das nichts nützt, dann allerdings...“ Er zog die Schultern hoch.

Der peinliche Augenblick war überwunden. Und um Rie-

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

hd Berlin, 29. März. (Tel.) Der bayerische Militärbevollmächtigte in Berlin, Generalmajor Freiherr von Gehbattel, der zum Generalleutnant ernannt ist, wird nach seiner Beförderung demnächst von Berlin abberufen werden...

hd Berlin, 29. März. (Tel.) Wie der „National-Zeitung“ von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, werden unmittelbar nach den Osterfeiertagen die Einigungsverhandlungen zwischen dem Mannesmann- Syndikat und der Union des mines aufgenommen werden.

Frankreich. Paris, 29. März. (Tel.) Die Kammer nahm einstimmig den französisch-amerikanischen Zollvertrag an.

Zollschwierigkeiten mit Belgien. Paris, 29. März. (Tel.) In der Deputiertenkammer wurde der Finanzminister gefragt, ob es zutreffend sei, daß Belgien Respressalien gegen Frankreich plane...

Ägypten. Eine politische Rede Roosevelts in Kairo. London, 29. März. Der ehemalige Präsident der Vereinigten Staaten, Theodore Roosevelt hielt gestern in der Universität in Kairo eine scharfe Straßpredigt über die Ernennung von Vuitro Pascha...

Amliche Nachrichten. Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich Gnadigt besonnen gefunden, dem kaufmännischen Direktor Paul Jabel in Mannheim die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Ritterkreuzes 1. Klasse des Großherzoglich Badischen Haus- und Verdienstordens des Herzogs Peter Friedrich Ludwig zu erteilen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 30. März. Am 1. April tritt eine für alle deutschen Bahnen gültige Bestimmung in Kraft, wonach Schneeschuhe und Rodelschlitzen in alle Züge und alle Wagenkasten als Handgepäck mitgenommen werden dürfen...

Karlsruhe, 30. März. Das Gesetzes- und Verordnungsblatt veröffentlicht Bekanntmachungen des Ministeriums des Innern betr. den Verkehr mit Diphtherie-Serum in den Ap-

senberg zu zeigen, daß man es vorhin nicht böse gemeint, trank man ihm von allen Seiten zu.

Oberstleutnant Humboldt wandte sich an den Brigadefommandeur, um ihm Aufklärung zu geben.

Da trank ihm auch Herr von Henjingt zu.

„Ganz gehorsamsten Dank, Herr Oberst!“ (Fortsetzung folgt).

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Frankfurt a. M., 30. März. Der Kaiser hat dem Rektor der Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften in Frankfurt a. M. das Recht beigelegt, die von Professor Dr. Darmstädter und dessen Ehefrau geb. Gumbert, zum Andenken an ihre verstorbenen Geschwister Georg und Franziska Spener gestiftete Kette als Amtszeichen bei feierlichen Gelegenheiten zu tragen.

Paris, 1. April. Großes Interesse erweckt die Nachricht, daß durch den gelehrten Gutmann in nächster Nähe des Nachbarortes Ötlingen ein Dorf aus der Steinzeit entdeckt worden ist.

Monte Carlo, 30. März. (Tel.) In Gegenwart zahlreicher geladener Gäste fand gestern nachmittags die Einweihung des Ozeanographischen Museums statt.

Frankfurt a. M., 30. März. Der Kaiser hat dem Rektor der Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften in Frankfurt a. M. das Recht beigelegt, die von Professor Dr. Darmstädter und dessen Ehefrau geb. Gumbert, zum Andenken an ihre verstorbenen Geschwister Georg und Franziska Spener gestiftete Kette als Amtszeichen bei feierlichen Gelegenheiten zu tragen.

Frankfurt a. M., 30. März. Der Kaiser hat dem Rektor der Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften in Frankfurt a. M. das Recht beigelegt, die von Professor Dr. Darmstädter und dessen Ehefrau geb. Gumbert, zum Andenken an ihre verstorbenen Geschwister Georg und Franziska Spener gestiftete Kette als Amtszeichen bei feierlichen Gelegenheiten zu tragen.

theken, betr. die Bekämpfung der Geflügel-Cholera und betr. den Verkehr mit Kraftfahrzeugen.

Hofheim, 29. März. Der 12 Jahre alte Volksschüler Richard Weber stürzte gestern von einer Mauer der Ruine Liebenod ab und brach einen Oberschenkel und beide Hände.

Philippsburg, 29. März. Vor kurzem wurde die Probeabnahme des neu erstellten, sehr zweckdienlich eingerichteten Kur- und Dampfbades in dem Neubau der hiesigen Gemeinde vorgenommen.

Heidelberg, 30. März. Am kommenden Donnerstag findet hier auf dem Ständesamt eine Trauung statt, bei welcher der Bräutigam, Premierleutnant Carls, in französischer Uniform erscheinen wird.

Offenburg, 30. März. Ein Gaunerhüchler, das seinesgleichen sucht, wurde letzte Woche von einem Handwerksburschen in einem Hause der Mittelgasse hier ausgeführt.

Billingen, 30. März. Umfangreiche Verlesungen gegen die Sittlichkeit bilden hier dem „Schw. B.“ zufolge Gegenstand einer eingehenden Untersuchung, welche natürlich geheim geführt wird.

Bom Hochschwarzwald, 30. März. Seitdem noch hatten Touristen an Ostern Gelegenheit, die prachtvollen Gegensätze zwischen der bereits in frischem Grün prangenden Ebene und dem hohen Gebirge, welches weithin in Weiß erglänzte...

Niedern (A. Bonndorf), 30. März. In der Nacht vom Donnerstag auf Montag sind hier die beiden Anwesen der Landwirte Günswein und Bed bis auf den Grund niedergebrannt.

Schlengen (A. Müllheim), 29. März. Der ca. 50jährige Tagelöhner Joh. B. Müller von hier hat sich in einem Holzschuppen erhängt.

Vörrach, 30. März. In Anwesenheit seiner Logisfrau löst sich der Fabrikarbeiter Otto Egidin eine Kugel in die Schläfe.

Haltlingen (A. Vörrach), 30. März. Ein schwerer Unglücksfall hat sich am Samstag in dem staatslichen Steinbruch ereignet.

Singen, 29. März. Die Kunde von einer schrecklichen Mordtat durchheulte gestern Abend die Stadt.

amiral von Köster das Wort, um die herzlichsten Glückwünsche des Kaisers zu überbringen.

Innsbruck, 29. März. Frau Alara Staatsmann, die Gemahlin des bekannten Leipziger Verlegers, hat die Villa Hejles in Gardone am Gardasee angekauft und sie den Autoren des Verlages, unter denen sich Rosegger, Greinz, Otto Ernst, n. a. befinden, als deutsches Dichtereheim gemietet.

Die schikanierte Schauspielerin.

Berlin, 28. März. Eine interessante Entscheidung von großer prinzipieller Bedeutung fällt vor einigen Tagen in einem Streit zwischen einem Berliner Theaterdirektor und einer Bühnenkünstlerin die 16. Zivilkammer des Berliner Landgerichts I.

Nach einer sehr eingehenden Beweisaufnahme verurteilte das Landgericht den Theaterdirektor dem Antrag gemäß und erklärte lt. „B. Tglbl.“ mit fol. Begründung die Entlassung für unberechtigt.

Die zwischen Direktor und Schauspieler geschlossenen Verträge sind nach Treu und Glauben so auszuliegen, daß eine Beschäftigung des Künstlers nach Maßgabe seiner Kenntnisse und Fähigkeiten erfolgen muß.

Stehen dem Direktor mehrere gleich gute Kräfte zur Verfügung, so darf er nicht einzelne unter ihnen von der Beschäftigung zum Teil ausschließen.

Eine so geringe Beschäftigung, zumal in untergeordneten Rollen, bei einer Schauspielerin mit 6000 Mark Gage ist auffällig. Es ist erklärlich, daß sich Klägerin zurückgesetzt fühlte und bei ihrem nicht unberechtigten künstlerischen Ehrgeiz an eine Schikane des Direktors glaubte.

Die „Badische Bauwerks-Zeitung“, Amtliches Organ der Südwestlichen Bauwerks-Berufsvereine für das Großherzogtum Baden, Hohenzollern und Elß-Lothringen, sowie Verbandsorgan des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe, Landesverband Baden, und des Landesverbandes Badischer Bau- und Maurermeister; Verlag von Ferdinand Thiergarten in Karlsruhe, Preis pro Halbjahr nur 1 Mark frei zugewendet Probenummern werden auf Wunsch gratis zugesandt, entnehmen wir nachfolgenden Artikel von allgemeinem Interesse:

Anleitung zur Herstellung von Terrazzofußboden.

Vorbereitung zur Herstellung von Terrazzofußboden, sowie für die Ausführung von Terrazzoarbeiten überhaupt, ist, daß der Ausführer den festen Willen hat, eine saubere Arbeit exakt auszuführen, daß er für die Ausführung solcher Arbeiten geeignete Leute zur Verfügung hat, und daß er seine Erwartungen in bezug auf den herauspringenden Verdienst möglichst weit zurückdrückt. Von dieser Basis aus sollen die nachstehenden Angaben betrachtet werden können.

Terrazzomaterialien sind zerleinerte Kalksteinstücke verschiedener Färbung und Korngröße. Im Handel kommen sie unter der Bezeichnung Terrazzoförner, wenn sie etwa 3-10 Millimeter groß sind, und als Marmor- oder als Steinmehl, wenn sie pulverig geförnt sind, vor. In der Verarbeitung werden sie im Verhältnis wie 1:2 bis 2 1/2 mit Zement trocken vermischt. Man soll stets Wert darauf legen, daß das Vermischen mit Zement derart geschieht, daß jedes Körnchen mit dem Zementstaub gut umhüllt ist, um sich eines mit dem andern gut zu verbinden. Hiernach wird die trockene Terrazzomasse so vorsichtig mit Wasser übergossen, daß der Aufguss wie ein feiner Sprühregen auf die Masse einwirkt, jedoch der auf jedem Körnchen lagernde Zementstaub nicht heruntergespült, sondern gleichmäßig durch die Feuchtigkeit gleichsam aufgelöst wird. — Man gibt unter fortwährendem Aufguss so lange Wasser zu, bis die Terrazzomasse schlüpfrig nach ist, jedoch sie von einer schräg abwärtsgehaltenen Schaufel langsam heruntergleitet. Dieser Feuchtigkeitsgrad ist notwendig, da das Terrazzomaterial als Wasser aufsaugender Kalkstein sofort Feuchtigkeit in sich selbst aufnimmt, daß die Terrazzomasse nur eben grade feucht genug ist, wenn sie verarbeitet werden soll und dann Feuchtigkeit bereits verloren hat.

Als Unterboden für Terrazzo verwendet man eine 8-10 Zentimeter starke wie 1:6 gemischte Kiesbetondeckung, die nicht, wie dies leider vielfach üblich ist, auf eine Lage vorhandenen alten Pflaster, sondern auf eine wenigstens 10 Zentimeter starke Sandbetondeckung verlegt wird. Man verlegt zunächst die ganze Bodenfläche mit dem Kiesbeton und stampft dies Lager gehörig fest. Auf diese Lage wird dann eine 2 Zentimeter dicke Sandbetondeckung aufgelegt und hierauf folgt sodann der Terrazzobelag. Die Verwendung von vieler Schichten hat den Zweck, mehrere haltbare Bodenplatten zu bilden, wodurch späteres Reißen des Bodens gänzlich verhindert werden kann.

Der Terrazzobelag kann in zwei Ausführungen hergestellt werden. Man kann nach der älteren Methode einen gefärbten Zementkiesflamm auflegen und in diesen die mit Zement trocken angemischten Terrazzoförner aufstreuen und einwalzen. Das Verfahren ist jedoch nicht mehr viel üblich, da derart aufgelegter Boden die Terrazzoförner nicht dicht nebeneinanderliegend zeigt, sondern größere, ungleichmäßig wirkende Zementflecke aufweist. Die meist übliche Art der Ausführung von Terrazzoböden ist die, daß die erst trocken und dann feucht aufbereitete Terrazzomasse mit Rollen aufgelegt und mit Stampfern festgestampft wird. Hierbei legen sich die einzelnen Körner dicht aneinander und die Bodenfläche erhält einen lebhaften Ausdruck. Anstelle des Stampfens den Terrazzobelag einzuwalzen, sollte man unterlassen, da eine Walze nur an der höchsten Stelle ihrer Auflage aufrückt

und mit ihrem Umfang im übrigen die Terrazzomasse nur vor sich herdrückt. Nach dem Feststampfen des Belags füllt man blinde Stellen mit lose aufgestreuten Terrazzoförnern und klopf diese mit einem Handbeilen fest. (Die Terrazzoförner nennt es Bügelstein.) Dieses Eisen verwendet man auch, um den Terrazzobelag sofort nach dem Legen abzuglätten, daß der zwischen den Körnern sich befindende Zementflamm hochgerieben wird, jedoch dadurch eine völlig geschlossene Oberfläche geschaffen wird. Je geschlossener diese ist, je leichter ist das spätere Schleifen des Bodenbelags.

Nach etwa 3-5 Tagen im Sommer und nach 8-14 Tagen im Winter ist der Boden soweit erhärtet, daß er mit etwa ziegelstein-großen grobkörnigen Sandsteinen geschliffen werden kann. Reiben hierbei die Körner los, so ist der Boden zu weich und man läßt ihn solange stehen, bis bei einigen weiteren Versuchen die Steinchen sich nicht mehr lösen. Man schleift, bis alle Körnerchen gut sichtbar sind, dann wird der Boden mit dreierlei und eventl. gefärbten Zementkiesflamm gespachtelt. Zum Anmachen des Zementkiesflammes verwendet man nur Wasser, alle übrigen Befuchungsmittel sind überflüssig. Nachdem die Spachtelmasse mit dem Bodenbelag sich vermischt hat, — was meist innerhalb 4-5 Tagen geschehen ist — schleift man mit einem etwas weichen und feinkörnigeren Schleifstein von neuem nach. Dieser zweite Schliff genügt meist schon in vielen Fällen; legt man jedoch Wert darauf, einen sehr glatten Boden zu erhalten, so spachtelt man nach dem zweiten Schliff noch einmal und schleift nach weiteren 4-5 Tagen mit einem sehr feinkörnigen Stein zum drittenmale.

Nach dem letzten Schliff wird der Boden gut gewaschen und hiernach mit käuflichem Terrazzoöl eingefettet. Das Einölen hat den Zweck, die aufnahmefähigen Terrazzoförner gegen das Eindringen von schmutzigem Wasser und dergl. abzukleiden. Um diesen Zweck zu erfüllen, wird der Boden fortgesetzt, also auch dann, wenn er bereits der Benutzung übergeben ist, mehreremale im Jahre geölt. Die Anfertigung von Friesen und Verzierungen geschieht unter Benutzung von Leisten oder Schablonen, die man als Führung für die anders gefärbte Friesmasse auflegt.

Man führt zunächst alle Frieze und Kanten an den Wänden herum, dann entfernt man die ausgelegten Leisten und belegt das Mittelteil. Aus Würfeln hergestellte Mosaiken werden durch geübte Mosaikleger in der Weise hergestellt, daß man die Würfel nach einer vorhandenen Zeichnung oder aus dem Gedächtnis in einen weichen Zementkiesflamm direkt auf den Boden verlegt, oder daß man die Würfel auf eine in natürlicher Größe angefertigte Zeichnung auflegt, sie mit Zementkiesflamm überzieht oder mit fettem Zementbeton überstampft und, wenn das ganze erhärtet ist, als fertige Bodenplatte an Ort und Stelle verlegt.

Armierter Matadam.

Wenn der Pariser Straßenbaukongress vom Jahre 1908 auch nicht einschneidende Änderungen im Bau häuslicher Straßen für großen Kraftwagenverkehr zeitigte, so hat er wenig-

stens Anregungen gegeben, in welchem Sinne Versuche zur Verbesserung von Automobilfahrstrassen anzustellen sind. Es sind auch einige einschlägige Vorschläge, die Aussicht auf dauernden Erfolg haben, vor die Öffentlichkeit gekommen. Zu diesen gehört das in der Zeitschrift „Le génie civil“ besprochene System Guet. Dieses System, welches kurz mit dem Namen „armierter Matadam“ bezeichnet werden kann, wurde zwar bereits vor dem Kongress erörtert, es konnte jedoch damals noch nicht auf die Erfahrungen, die heute vorliegen, hinweisen. Seitdem hat man in Frankreich, speziell in der Vendée, einige Straßen teils mit Guetischem Matadam, der an Ort und Stelle hergestellt wurde, teils mit fertigen, von einer Fabrik bezogenen Matadamplatten versehen. Man verwendete das System auch für Brückenbelag und bei Viehverladestationen zur Herstellung der Rampen.

Der Guetische Matadam besteht aus einer Lage Zementbeton, auf welche eine Schicht Zementmörtel kommt. In die Mörtelschicht wird die Armierung gebettet; diese zerfällt in eine Längs- und eine Querarmierung. Erstere besteht aus tauglich und parallel zur Straßenrichtung gelegten Eisenblechen von 30x2 mm, die in einer Entfernung von 80 cm gelegt werden; zwischen diese, je 20 cm von einander, kommen zwei Längsstäbe aus Rundstahl von 5 mm. Die Elemente dieser Längsarmierung, Hochantbleche und Rundstahlstäbe, werden in der Querrichtung mit 3 mm Draht verbunden und zwar in Abständen von 40-50 cm. Ueber die Armierung legt man Stein- schlag von guter Beschaffenheit in Zementmörtel gebettet und stampft das Ganze sorgfältig zwischen die Rahmen-Elemente der Armierung. Die fertige Straßendecke ähnelt äußerlich einem Kleinschlagpflaster mit Mörtelbildung.

Die Festigkeitsrechnungen und die Erfahrungen an ausgeführten Straßen haben gezeigt, daß diese Pflasterung für eine sehr verkehrsreiche Straße mit besonderer Rücksicht auf den Kraftwagenverkehr äußerst geeignet ist. Infolge ihrer Homogenität ist sie einer praktisch gleichmäßigen Abnutzung unterworfen und erfährt kein Aufreißen unter der bekannten Saugwirkung von Kraftwagenadrennen. Es bildet sich auf ihrer Oberfläche nur wenig Schmutz und Staub, wie aus ihrem Aufbau auch erwartet werden kann. Als wirtschaftlicher Zug ist noch erwähnenswert, daß die Abfälle des Kleinschlages zweckmäßigerweise bei der Aufbereitung des Betons verwertet werden.

Als Ausführungskosten werden 8-9 Franks pro Quadratmeter angegeben; für billigere Straßen ist es jedoch ohne weiteres möglich, nur zwei Laufbahnen mit armiertem Matadam zu versehen, auf welchem die Kraftwagen zu fahren haben, während die übrige Breite der Straße billiger hergestellt werden kann.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Die Auszahlung der Dividende erfolgt morgen Donnerstag den 31. März, vormittags von 8-12 Uhr und nachmittags von 2-6 Uhr, für die Nummern der neuen Markenbücher von 7151 bis 7700 an unserer Kasse, Zähringerstraße 47, gegen Vorzeigen des neuen Markenbuches.

Musik-Institut Kahn.

Beginn des Sommerkursus am 1. April 1910. Der Unterricht wird in allen Fächern der Musik erteilt. Sologesang in deutscher, französischer, englischer und italienischer Sprache. Anmeldungen werden täglich (Feiertage ausgenommen) in der Zeit von 10-4 Uhr im Musik-Institut, Adlerstraße 14, entgegengenommen. Prospekte des Instituts werden in allen hiesigen Musikalienhandlungen, sowie im Musik-Institut selbst gratis abgegeben. Sonstige auf das Institut bezügliche Anfragen sind schriftlich oder mündlich zu richten an die

Uhren Uhrenketten. Für Kommunikanten empfehle ich Uhren und Ketten zu billigen Preisen, mit schriftlicher Garantie für guten Gang. Ferner große Auswahl Kreuzchen und Ketten dazu eingetroffen. Christ. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Kaiserpassage.

Beständige Ausstellung in praktischen Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken: Haushalt-Artikel in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel, versilbert, Kupfer und Messing. Luxus-, Leder- u. Holzwaren u. Toilette-Artikel. L. Wohlschlegel, Kaiserstrasse 173, zwischen Herren- u. Ritterstrasse. Grosse Auswahl. — Billige Preise. Damentaschen — Schmuck — Damengürtel.

Zum weissen Sonntag. Kommunikanten-Stiefel für Knaben und Mädchen in allen Ledersorten in grösster Auswahl zu billigen Preisen. Meine Haupt-Preislagen: Für Knaben: Art. 404 Schwarze Leder-Hakenstiefel, holzgenagelt, per Paar Mk. 3.95. Art. 408 Schwarze Leder-Hakenstiefel, bequemes Facon, per Paar Mk. 4.50. Art. 9068 Ross-Box-Hakenstiefel mit Besatz, elegantes Facon, per Paar Mk. 5.90. Art. 343 Wichsleder-Hakenstiefel, kräftiger Stiefel, bequemes Facon, per Paar Mk. 6.50. Art. 9150 Rind-Box-Agraffenstiefel ohne Aussennah, elegantes Facon, per Paar Mk. 6.90. Art. 9145 Echt Boxcall-Hakenstiefel ohne Aussennah, modernes Facon, per Paar Mk. 7.75. Für Mädchen: Art. 453 Schwarze Leder-Schnürstiefel mit Besatz, bequemes Facon, per Paar Mk. 2.98. Art. 8138 Schwarze Leder-Schnürstiefel, geteilter Besatz, modernes Facon, per Paar Mk. 3.50. Art. 8138 Chevreaux-Schnürstiefel mit Besatz, modernes Facon, per Paar Mk. 4.98. Art. 8202 Schwarze Chevreaux-Schnürstiefel, Derbyschnitt, mit Besatz u. Kappe, Paar Mk. 5.90. Art. Elegant Echt Chevreaux-Schnürstiefel, Derbyschnitt, modernes Facon, per Paar Mk. 6.90. Art. 8205 Schwarz Chevreaux-Knopfstiefel mit Besatz, modernes Facon, per Paar Mk. 7.50. Art. 9678 Echt Boxcall-Mädchen-Schnürstiefel, echte Kappe, modernes Facon, per Paar Mk. 8.75. Art. 268 Echt Chevreaux-Mädchen-Schnürstiefel, Besatz, echte Kappe, bequemes Facon, Grösse 31-35, per Paar Mk. 4.95. Art. „Tock“ Echt Boxcall- und echt Chevreaux-Schnürstiefel mit und ohne Derbyschnitt, elegantes Facon, per Paar Mk. 10.50. R. Altschüler, Karlsruhe, Ecke Kaiser- und Ritterstrasse 161. Grösstes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands. Altschülers 31 eigene Geschäfte: Aalen, Bahnhofstrasse 27 b; Augsburg, Karlsruhstr. D 47; Augsburg, Karlsruhstr. D 66; Bamberg, Hauptwachstrasse 10; Brachsal, Kaiserstr. 55; Bockenheim, Frankfurterstrasse 5; Darmstadt, Elisabethenstr. 7; Frankfurt a. M., Schnurgasse 33/35; Freiburg, Kaiserstrasse 35; Fürt 1/3, Schwabacherstr. 15; Göppingen, Marktplatz; Hanau, Nürnbergstrasse 24; Heidelberg, Hauptstrasse 87; Mainz, Schusterstrasse 49; Mainz, Gr. Bleiche 16; Mannheim, R. 1, 2/3, Marktplatz; Mannheim, P. 7, 20, Heidelbergerstr.; Mannheim, G. 5, 14, Jungbuschstr.; Mannheim, Mittelstrasse 58; Mannheim, Schwetzingenstr. 48; Mülhausen I. Eis., Grabenstr. 40; Mülhausen I. Eis., Wildemannstr. 47; Neckarau, Kaiser-Wilhelmstr. 29; Offenbach, Frankfurterstrasse 35; Stuttgart, Eberhardstrasse 71; Wiesbaden, Wellritzstr. 30; Worms, Neumarkt 12; Würzburg, Kaiserstrasse 17; Würzburg, Marktplatz.

Bekanntmachung.

Den Unterricht in der Handelsschule der Stadt Karlsruhe betr. Die Aufnahme neu eintretender Schüler findet statt Mittwoch den 6. April von 8-12 und 2-4 Uhr im Schulhaus Gartenstraße 22, westl. Eingang, 1. Stod.

Bei der Anmeldung ist das letzte Schulzeugnis vorzulegen. Nach den Bestimmungen des Ortstatuts der Haupt- und Reifeanstalt Karlsruhe über den Besuch der Handelsschule sind alle in hiesiger Stadt und den Vorstädten Ruppurr, Veierheim, Grünwinkel, Daxlanden und Rintheim beschäftigten Handlungsgehilfen und Handlungslehrlinge beiderlei Geschlechts unter 18 Jahren verpflichtet, die Handelsschule der Stadt Karlsruhe zu besuchen, sofern sie noch nicht 3 Jahreskurse einer Handelsschule ordnungsgemäß durchlaufen haben.

Der freiwillige Besuch der Handelsschule befreit vom Besuch der allgemeinen Fortbildungsschule. Gemäß § 1 des Ortstatuts und § 12 der landesherrlichen Verordnung vom 20. Juli 1907, die Handelsschulen betr., fordern wir alle Eltern, Vormünder und Lehrherren auf, die schulpflichtigen Handlungsgehilfen und Handlungslehrlinge beiderlei Geschlechts anzuzeigen.

Zu widerhandlungen werden nach § 3 des Gesetzes vom 13. August 1904 mit Geldstrafe bis zu 20 Mark und im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Beginn des Unterrichts: Montag den 11. April, morgens 8 Uhr. Karlsruhe, den 28. März 1910. 4745.2.1

Der Vorstand. Ab. Vogl, Rektor.

Kunststickerschule.

Badischer Frauenverein.

Am 27. April d. J. beginnt in der Kunststickerschule ein neuer Kurs zur Ausbildung von Kunststickerehrerinnen, sowie ein neuer Unterrichtskurs für feinere, weibliche Handarbeiten.

Auf vielfachen Wunsch hat die Kunststickerschule ihre Zeichenunterricht darin erweitert, dass Damen, die sich nur im Zeichnen ausbilden wollen, diesen auch in der Schule erlangen können. Mündliche Auskunft über obige Kurse wird vormittags zwischen 10-12 Uhr in der Kunststickerschule, Hans Thomastraße 2, erteilt, wozu auch die Anmeldungen zu richten sind. 3969.6.3

Karlsruhe, im März 1910. Der Vorstand der Abteilung I.

Café-Restaurant Grüner Baum.

Spezial-Ausschank der Brauerei Höpner. Täglich Konzerte. Es ladet hiermit zum Besuche höflichst ein. 4625.3.3. Heinrich Götz, Restaurateur.

American Bar

Weinrestaurant Maxim, 16 Herrenstr. 16. Neu eröffnet. Neu eröffnet. Vornehmstes u. elegantestes Lokal am Plage. 674.9

Jahres-Versteigerung.

Donnerstag den 31. März ds. Js. vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Auftrag des Vorstands des Rinderzuchtvereins Nr. 2, Freyden, die zum Nachlass des Stadtkoglöhners Christian G. 1. d. m. 11. 1. 1. gehörigen Fahrnisse gegen Vorzahlung öffentlich versteigert:

- 1 gemeinl. und 1 eintür. Schrank, 1 Kommode, 1 Divan, 3 vollständige Betten, 2 Tische, 6 Stühle, 1 Spiegel, 1 Wanduhr, 1 Bilder, Gerren- und Frauenkleider, Bett- und Leibwäsche, 1 Herd, 1 Küchenschrank, 1 Küchengerät, und sonst verschied. Hausrat. 4924
- J. Gromer, Vorsitzender des Ortsgerichts I.

Verkauf von Bauplätzen.

Zur Erstellung herrschaftlicher Etagenhäuser (zulässig 6 Stockwerke, ferner Wohnung im Mansardstock) sind an der Maxaubahn-, Wendt- u. Dragonerstrasse Plätze einschliesslich Strassen-, Kanal- und Bordsteinkosten zu Mk. 45.- pro qm zu verkaufen. Nähere Auskunft unter Vorlage des Bauplanes im Bureau Zähringerstrasse 102. 4195.9

- Schönes Nebenzimmer,** ca. 40-50 Personen fassend, ist per sofort zu vergeben. Näb. 310852 Birtel 28. „Zur Blume“.
- Klavier,** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe bittet man Kreuzstr. 20, im Papierladen, abzugeben. 311544
- Handschuhe** für Herren und Damen in allen Modefarben liefert 4771.9 Rudolf Wieser, Karlsruhe, Kaiserstr. 153.
- Bettstelle** mit Rost u. Matras bereits neu, billig zu verkaufen. Brunnerstraße 13, 3. Stod, rechts.
- Fahrrad,** gut erhalt., für 35 Mk. zu verkaufen. 311373

Telephon 114 **Möbelmagazin** Gegr. 1883 Eigene Entwürfe. □□ Eigene Fabrikation.

vereinigter Schreinermeister

eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

KARLSRUHE i. B.

Amalienstrasse 31. 2652*

Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Salons, Küchen, Einzelmöbel.

Gediegene Ausführung □□ Eigene Polsterwerkstätte. Besichtigung ohne Kaufzwang.

Stenographen Verein
Stolze-Schrey.

Jeden Mittwoch, abends 7-9 Uhr Vereinsabend im Palmengarten Herrenstr. Der Vorstand

Stenographenverein „Babelsberger“ gegründet 1872.

Lynn K. Schmidt

Jeden Mittwoch, abends von 9 Uhr ab, im Nebenraum des Bahnhofs „zur Rose“ am Kaiserplatz Vereins-Versammlung. Jeden ersten Mittwoch im Monat Monats-Versammlung.

8379 Der Vorstand.

Mandoline-Klub Karlsruhe
(Lokal Palmengarten, Herrenstr.)

MKK 1903

Heute abends 9 Uhr: Monatsversammlung

in „Landsfried“

Wichtige Mitteilungen über die Bundesfeier am 10. April d. J. in Bruchsal.

Der Vorstand.

Zum Bäckerstreik Erklärung!

Wir Unterzeichneten sehen uns veranlaßt, zu erklären, daß wir ohne unser Zutun in der Bekanntmachung der Lohnkommission aufgeführt sind, und dieselbe heute aufgefördert haben, künftighin die Veröffentlichung unserer Namen zu unterlassen.

Karlsruhe, 26. März 1910.

- Franz Hiss
- Karl Volz
- Gottlob Häcker
- Simon Eberhardt
- G. A. Kraus
- Friedr. Ahr
- Louis Lorenz

- Heinrich Buehler
- Heinrich Störzer
- Emil Leppert
- Josef Kurz
- Hermann Bader
- Anna Schmidt Wwe.
- Georg Schöneleber

- Karl Lauppe
- Karl Siek
- Franz Schuster
- D. Johs
- J. Schroth
- Ch. Sauer
- August Bracher
- August Hirsch.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Titl. Publikum zur gefl. Nachricht, dass ich mit heutigem ein

Tapezier-Geschäft

(Zimmer tapezieren, Linoleum legen, Vorhang und Galleri u. aufmachen etc. etc.) eröffnet habe, ferner empfehle mein

Bilder-Geschäft

Bilder-Einrahmungen, bleichen von Kupferstichen, Passepartouts und allen in dies Fach einschlagenden Arbeiten bei solider, prompter Bedienung und billigster Berechnung, da kein Laden. 4892.2.1

Hochachtend

Rud. Landmesser
Gottesauerstrasse 2.

Berlora

wurde ein Portemonnaie mit ca. 80 Mk. Inhalt am Samstag abend, Ende Humboldt- und Esplanadestr. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung Humboldtstraße 13, Stb. 2. Et., abzugeben.

Berlora

1 Bild. Damentasche (Nonfirmanden-Andenken) nördliche Uferstr. bis Rheinbaben. Gegen Belohnung abzugeben. Mühlburg, Südwtr. 9, II. 4893

Berlora

Ein Medaillon, schwarz mit Gold eingefaßt und graviert, ist auf dem Wege von Karlsruhe nach Gulach verloren gegangen. Abzugeben gegen gute Belohnung Ruppurrstr. 34, 2. Et. 4893

Berlora gold. Armband

(Nonfirmanden-Andenken) nördliche Uferstr. bis Rheinbaben. Gegen Belohnung abzugeben. Mühlburg, Südwtr. 9, II. 4893

Berlora

Ein Erbstück erb. erb. 32. Puppenwagen zu kaufen gesucht. Gef. Off. u. Nr. 311467 an die Erb. der „Bad. Presse“.

Rentable und angenehme Selbständigkeit.

Wir wollen die selbständige Vertretung unserer kantlich konfessionierten Unternehmen für Karlsruhe und Umgebung an einen solventen Herrn dauernd vergeben. Einkommen bei mäßiger Tätigkeit 10-12000 Mk p. a. Für dieselbe dauernde Nebenvernahme sind 600 Mk. erforderlich, deren Zahlung bequem gemacht wird. Der Bevollmächtigte des Werkes ist Samstag den 2. April von 1-5 Uhr im Hotel Müller beim Hauptbahnhof zu sprechen. 311511.2.1

Alleinstehende Dame

(Kranke), die sich selbst machen möchte, würde ab. alteren, auch Pflegebedürftigen, gegen einmal. entp. Vorkauf, angehen. Sein bieten. Beste Referenzen.

Offerten unt. Nr. 311551 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Oekonom,

prakt. u. theoret. geschult, fleißig u. treuhaft, gut Charakter, 29 J. alt, ebd., mit 10 Mille Verm., wüßte mit häusl. erz., intell. Frau. aus guter Familie mit Vermögen an. in Ehe in Verbindung zu treten. Gef. Off. unter Nr. 311418 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. Disposition Ehrennache.

Möbel zu verkaufen.

Zwei ganz neu eingerichtete Zimmer sind die Möbel sofort ab. hater zu verkaufen. 311518.2.1

Änlichen Schönenstr. 58, IV.

Billig zu verkaufen:

Eleg. groß. Trumeau, Sofa mit Hautweil, Ausziehtisch, feiner Serviertisch, eleg. Credenz mit Spiegel, Schreibstisch, Staffelei, feine Portieren, Salonkränchen, ein. Fontein, Spiegel, Chariflanque, Giltfonnter, Rostbrennmatras, Kleiderbünder, Rucmöbel, Steinrundes Sofa, Waschkommode mit Marmor, Küchen, Spiel, Rästisch, Eisbüchse, Regulatur, fein. Christiane, u. Eisenbeinbest., Reichzug, silb. Herren- u. Damenuhr, goldene Damenuhr, gold. Armband, silb. Kaffeestül, alles bereit neu.

311490. 6 Kreuzstr. 6, 2. Et.

Bester Zahler

abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. i. w., Postkarte genügt, komme ins Haus. 311496

J. Brauner, Schwanenstr. 19.

Motocrad, 3 P.S.

Bedarfsummer, in tadellosem Zustand, wenig gefahren, zu verlauf. 311442

Grob, Rintheimerstr. 3.

Herd zu verkaufen.

Ein sehr gut erhaltener Herd ist billig zu verkaufen. 311380.2.3

Rismardtstr. 69, Gartenwohnung

Fremdenwagen und zweif. Sportwagen

billig zu verkaufen. 311503

Werberstr. 61, IV. Et.

Dunkelblauer Rinderwagen

ist billig zu verkaufen. 311493

Scheffelstr. 68, V.

Zu verkaufen

schöner Herd 1 gut erhaltene Küchengerät (Sofa, 4 Stühle od. Sessel) in Fußbaum u. 1 Gaslüfte. Off. u. Nr. 2531 a. d. Exp. d. Bad. Pr.

Zu kaufen gesucht

1 gut erhaltene Rüstgarnitur (Sofa, 4 Stühle od. Sessel) in Fußbaum u. 1 Gaslüfte. Off. u. Nr. 2531 a. d. Exp. d. Bad. Pr.

Gut erhalt. Rinderwagen

billig zu verkaufen. 311476

Veierheim, Carolinenstr. 8, 3. St.

1 Sportwagen

mit Dach zu verkaufen. 311470

Orenstr. 3, 4. Et., Hs.

Guterhalt. Herrenanzüge

preiswert zu verkaufen. Offerten unter 311535 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Diese Woche
Extra-Preise
 für
Umzug-Artikel
 soweit Vorrat.

Gardinen, 4 Serien besonders vorteilhaft

abgepasst, in weiss und crème Fenster = 2 Flügel **3.75 4.95 6.90 8.75**

- breit, am Stück, crème und weiss . . . Meter 180, 150, 125, 110, 95, 75, 48 ↘
- schmal, am Stück, weiss und crème . . . Meter 75, 68, 58, 45, 38, 25 ↘
- Congresstoff, ca. 105 cm breit, weiss, crème u. farbig, Meter 140, 110, 90, 75, 60, 48 ↘
- Congresstoff, schmal, weiss und crème . . . Meter 75, 62, 52, 45, 38, 30 ↘
- Madrasstoff, hübsche Muster, schmal . . . Meter 85, 78, 65, 58 ↘
- Engl. Mull, ca. 125 cm breit, weiss . . . Meter 150, 125, 95 ↘
- Engl. Mousseline, farbig, 110 und 90 cm breit . . . Meter 110, 75 ↘
- Congresstoff für Küchengardinen, farbig . . . per Meter 60, 48, 36, 28 ↘

Brise-Bise
 engl. Tüll
 Stück 85, 75, 50, 28 ↘
 Erbstill
 195, 145, 125 bis 39 ↘

- ### Stores u. Vitragen
- Köper-Stores, weiss und crème, div. Breiten, neue Durchbruchmuster 5.75, 4.90, 3.60, 2.60, 1.90, 1.40
 - Köper-Stores, gelb und rot, 130 cm breit 4.80, 4.50, 3.90
 - Köper-Stores, extra breit, 160 und 180 cm 5.75, 4.95
 - Köper-Vitragen, 2teilig, mit schönem Besatz Paar 7.50, 5.75, 4.25, 3.50, 2.95, 2.25
 - Madras-Stores, elegante Muster Stück 12.—, 10.—, 8.25, 5.90

- ### Portièrenstoffe
- bordeaux und grün, mit mod. Bordüren Meter 1.60, 1.25, 98, 48 ↘
 - Leinen-Plüsch in allen Farben, ca. 130 cm breit Meter 2.75
 - Leinen imit. für Zugvorhänge mit reichbestickter Bordüre 140 cm breit Meter 2.60
170 cm breit Meter 3.25
 - Künstlerleinen mit farbigen Streifen, sehr apart 130 cm breit Meter 1.80

- ### Cantonièren
- 2 Flügel und Querstück, mit reicher Applikation in aparten Farbenstellungen
- Leinen imit. Garnitur 16.—, 12.—, 9.50, 6.90, 4.90
 - Filztuch Garnitur 11.—, 9.80, 6.50, 5.25, 4.50
- Messing-Garnitur,**
 160 cm lang, mit 10 Ringen, 2 Trägern, 2 Endkugeln, **komplett 3⁹⁵**

Linoleum

Bekannte erprobte Fabrikate :: in grosser Mustervahl ::

Läufer breit	60 cm	67 cm	90 cm	110 cm	130 cm
Meter	65, 78 ↘	80, 95 ↘	1.15, 1.30	1.50	1.75
Breite Ware	200 cm		250 cm		300 cm
Meter	3.10, 2.50, 1.95		4.45, 3.90		5.90, 5.25

Abgepasste Teppiche	150/200	180/250	200/250	200/300 cm	Inlaid-Läufer	67 cm br., Mtr.	1.45, 1.75
	5.50	8.90	9.75	13.—	100 cm br., Mtr.		2.45, 2.75

- ### Schlafdecken
- Jacquarddecke, neue Muster 4.75, 4.10, 3.75
 - Halbwollene Jacquarddecke Stück 7.90, 5.90
 - Einfarbige Schlafdecke Stück 2.95

- ### Steppdecken
- aus gutem Satin, solide Arbeit 9.75, 6.50, 4.90, 3.25
 - Handarbeit, schöne Steppmuster 17.50, 14.50

- ### Tischdecken
- Filztuch, reich verziert 6.80, 5.50, 3.90, 2.75, 1.95
 - Plüsch 13.50, 11.50, 8.75, 6.90
 - Waschdecken, enorme Auswahl 3.90, 2.95, 2.45, 1.95, 1.45, 98
 - Kommodendecken, Filztuch 1.95, 1.75, 98 ↘

- ### Galerie-Borden
- Filztuch per Meter 1.50, 1.30, 95, 48 ↘
 - Fantasieborden per Meter 72, 65, 48, 38, 28 ↘
 - Leinen imit. mit Applikation 1.65, 1.45, 1.15, 85 ↘

- ### Läuferstoffe
- Juteläufer per Meter 1.60, 1.30, 1.10, 90, 75 ↘
 - Tapestry per Meter 2.95, 2.60, 2.25
 - Velour per Meter 4.20, 3.50
 - Holländer Läufer, schwere Qualität per Meter 2.75, 1.95

- ### Bettvorlagen
- Axminster-Vorlagen Stück 4.60, 3.50, 2.45, 1.95
 - Tapestry-Vorlagen Stück 3.50, 2.60
 - Velour-Vorlagen Stück 5.75, 4.50, 3.75
 - Perser imit. Stück 1.95, 1.25, 95 ↘

- ### Tür-Vorlagen
- Cocos 1.50, 95, 75 ↘
 - Bast Stück 38 ↘
 - Velour 2.25, 1.95

Wachstuche, einfarbig und gemustert, in allen Breiten, sehr billig!

- ### Rouleaux u. Storesstoffe
- Cöper, crème und weiss, gute Qualität 80 110 130 150 cm breit
 Meter 68 ↘ 98 ↘ 1.15 1.45
 - Damast, 130 cm breit, altgold, neue Muster
 Meter 1.15, 1.30, 1.65, 1.80

10% auf Plüsch-Teppiche 10%
 neue Muster

- Gardinen-Halter, weiss, crème, farbig 32, 28, 16, 12 ↘
- Gardinen-Rosetten 28, 18, 10 ↘
- Messing-Quasten Stück 25, 18 ↘
- Eisenstangen, in allen Längen, sehr billig.
- Zugvorrichtungen verstellbar 98 ↘
- Holz-Gallerien bis 3 Mtr. lang

Geschwister Knopf.